



imponierender Jugendstilbau, für sich und seine Familie. Aber nicht nur für die Familie: August Koehler pflegte enge persönliche Kontakte zu seinen großen Kunden und bewirtete sie in seinem gastfreundlichen Haus.

Ehrung für einen verdienstvollen Unternehmer

Als der Papierfabrikant am 26. Mai 1914 70 Jahre alt wurde, konnte er nicht nur die Glückwünsche seiner 242 Mitarbeiter entgegennehmen, sondern wurde auch von der Öffentlichkeit gebührend geehrt. Grund dafür gab es genug. Er hatte nicht nur den Handwerksbetrieb, den er in vierter Generation vor 46 Jahren von seinem Vater übernommen hatte, zu einem erfolgreichen Industriebetrieb ausgebaut, er hatte auch weit über das übliche Maß hinaus öffentliche Aufgaben wahrgenommen: von 1876 an war er 35 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates, fast 20 Jahre lang war er Vorstand der Privatschule, der späteren Realschule, war Mitglied der Handelskammer in Lahr, war in den leitenden

Gesamtbelegschaft 1914 – zum 70. Geburtstag von August Koehler sen. am 26. Mai stellte sich die gesamte Belegschaft dem Fotografen: Von insgesamt 242 Mitarbeitern (im Jahr 1913) sind 240 auf dem eigens vor dem Bürogebäude erstellten Gerüst versammelt. Wir erkennen in der vorderen Reihe: 8. v.l. Werkführer Lauckner; 10. v.l. Prokurist E. Lochmann; daneben Prokurist L. Friedlein; und den ersten Werkführer K. Gollmer; 15. v.l. Werkführer G. Huber.